GESCHÄFTSBERICHT

Kreisjugendring Rems-Murr e.V.

KJR Rems-Murr e.V.

Liebe Mitglieder, Kooperationspartnerinnen und -partner, Freundinnen und Freunde,

berichten wir das Jahr 2012, dann blicken wir auch dieses Mal wieder auf ein erfolgreiches und spannendes Jahr zurück.

In unseren bewährten Projektbereichen „Übergang Schule-Beruf", „Inklusion" und „Integration" sind wir weiter vorangeschritten und können auf erfolgreiche Arbeit und viele und gute Veranstaltungen zurückschauen. Aber auch in unserem Stammgeschäft, der Ring- und Lobbyarbeit für die Jugend, haben wir gemeinsam nicht untätig. So stand die Evaluation der Neuordnung der Freizeitenzuschüsse an, die wir kritisch mitbegleitet haben, sowie vor allem die Neugestaltung unseres Freizeit- und Schulungsheims Mettelberg, welches inzwischen voll und ganz unter dem Stern „Inklusion" steht. 2012 ging für uns weiterhin die Bauminsellinie voran, und es gebaut und das Außengelände gemeinsam mit Jugendlichen ansprechend gestaltet. Das Ergebnis dieser engagierten Arbeit vor Ort können wir Euch und Ihnen dann am 06.07.2013 bei unserer Jahreshauptversammlung in Mettelberg präsentieren. In diesem Zusammenhang auch ein dickes Dankeschön an das Mettelberg-Team samt FSJler/innen und an unsere neue Kollegin Sybille Mouratidis, die vor einem Jahr die Hauswirtschaft übernommen hat.

Darüber hinaus freuen wir uns, dass wir seit dem 1. September 2012 mit unseren neuen Bildungsreferenten Alexander Vetter neue Akzente zum Thema Partizipation und politische Teilhabe von Jugendlichen setzen können. Aber auch die verstärkten Kooperationen mit unseren Mitgliedsverbänden und Vereinen und die Begleitung unserer ehrenamtlichen Freizeitenberater (AKF) gehören fortan zu seinem Aufgabenfeld.

Auch intern hat sich im KJR einiges getan - so verabschiedete sich Daniel Mouratidis nach über 10-jähriger Vorstandstätigkeit vom KJR, um seinem Nachfolger Ingo Mailhöfer als Schatzmeister das Aufgabenfeld zu übertragen. Die drei komplett neuen – und jungen – Gesichter Marcus Lenz, Markus Rautscher und Elisabeth Schweitzer ergänzen seitdem als Beisitzer/innen die Runde der Vorstandschaft. Auf Seiten der Geschäftsleitung hat Manuela Meyer aufgrund einer beruflichen Veränderung leider das Dreier-Team um Maritta Trautner und Susanne Steinbach verlassen, was diese seit dem jedoch sehr gut kompensieren und auch zu zweit eine hervorragende Arbeit leisten. Auch hier noch mal ein Danke seitens des Vorstands.

Zu guter Letzt bleibt mir nur noch Euch und Ihnen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen zu danken und ein gesanzes gutes und erfolgreiches 2013 zu wünschen.

Im Namen des Vorstandes

Lars Piechot
1. Vorsitzender Kreisjugendring Rems-Murr e.V.

Liebe Mitglieder, Kooperationspartnerinnen und -partner, Freundinnen und Freunde,

ereignisreiche, bewegte und erfreuliche 12 Monate liegen hinter uns.

Gemeinsam mit Euch und Ihnen konnten wir auch 2012 vielfältige Inhalte und Projekte erfolgreich umsetzen.

Zusammen mit der sehr engagierten Ehrenmitarbeiter in Backnang und vielen weiteren partnerschaftlichen Akteurinnen und Akteuren konnten wir das wichtige Thema „Inklusion" voranmeiben. Die Frage der Eltern: „Was passiert mit unseren Kindern nach der Schule?" bestätigt uns in unserem Vorgehen, dieses Thema auch schwerpunktmäßig im Bereich „Übergang Schule-Beruf" zu platzieren.

Insbesondere im Arbeitsbereich „Übergang Schule-Beruf" entwickelte uns die Zertifizierung zudem, seit 2012 ein professionelles Qualitätsmanagement aufzubauen, um Prozesse optimal aufeinander abzustimmen und somit unsere Zielgruppe gut und zeitnah mit den richtigen Angeboten zu versorgen. Besonders stolz sind wir auch auf den bereiteinen Umbau unseres Freizeit- und Schulungsheims Mettelberg.

Trotz manchter personeller Veränderungen in unserem „Diversity"-Bereich freuen wir uns über die kontinuierliche Zusammenarbeit mit unseren hoch engagierten Kooperationspartner/innen in den Migrantenorganisationen.

Gespannt schauen wir auf die Entwicklungen im Bereich der Gewaltprävention. Das Projekt zur Prävention im Bereich Soziale Netzwerke und Internet, „Netzwerken", konnte wieder erfolgreich mit Schulen umgesetzt werden. Und das „Netzwerk Lebensläufen" geht der Frage nach, welche Faktoren ein erfolgreiches Gewaltpräventionsprojekt ausmachen.

Ein weiteres Highlight in den letzten 12 Monaten war am 15.09.2012 das Fest zum 10-jährigen Jubiläum des Kreishauses der Jugendarbeit in Backnang. Neben feurigen und engagierten Reden, insbesondere von Herrn Landrat Johannes Fuchs, Peter Weeland und Frank Baumeister, gab es für alle Beteiligten die Gelegenheit, sich in intensiven Gesprächen mit den Kreisrat/innen und Teilnehmenden inhaltlich zu aktuellen Themen auszutauschen. Kulinarisch verwöhnt wurden unsere Gäste von der Alevitischen Gemeinde Winnenden. Ein Höhepunkt dem bunten Programms im diesem Festtag war sicherlich ein Auszug des Theaterstücks „Eene-meene-muh, was mach ich mit meinem IQ", bei dem ein Eindruck gewonnen werden konnte von der engagierten Jugend- und Theaterarbeit, die die Regisseurin Rushar Aydogan mit der hoch motivierten Jugendgruppe der Alevitischen Gemeinde durchführt.

Gerne möchten wir uns bei allen Ehrenamtlichen, Kooperationspartner/innen, Projektmitarbeiter/innen und allen voran, bei den Jugendlichen bedanken, die uns immer wieder auf der gemeinsamen Reise des „lebenslangen Lernens" die Hand reichten.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Wege mit Ihnen und Euch!

Maritta Trautner und Susanne Steinbach
Geschäftsführerinnen des Kreisjugendrings Rems-Murr e.V.

PROJEKTE

Übergang Schule - Beruf

Arbeitsbereich verstärkte Berufsorientierung

Seit Januar 2012 ist der KJR teilprojektpartner des XENOS Projektes „Qualicrat – Berufstart mit System in lokalen Bildungsnetzwerken". Die Jugendstiftung Baden-Württemberg, die Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg und der Stadtjugendausschuss Karlsruhe sind ebenfalls in diesem Projekt als Kooperationspartner beteiligt. Ziel ist es, neue Konzepte und Strukturen zur Verbesserung des Übergangsmanagements zu entwickeln und zu erproben. Der Kreisjugendring legt dabei seinen Schwerpunkt auf den kreativ-kulturellen Bereich. Jugendliche sollen in Musik-, Theater-, Tanz- oder Medienworkshops ihre Stärken und Ressourcen erkennen und benennen lernen und nebenbei ihr Know-How im Organisieren und Durchführen erweitern und Einblicke in verschiedene Berufsfelder des kulturellen Bereichs eingeführt.

Jobclub

Es ist schon eine besondere Herausforderung, wenn man in einem Vorstellungsgespräch Rede und Antwort stehen muss. Im Jahr 2012/13 haben dies wieder 200 Schülerinnen beim Jobclub, einem berufsbiographischen Planspiel, ausprobiert und wichtige Erfahrungen im Umgang mit Firmenvertretern gesammelt. Diese Profis haben mit den Jugendlichen Gespräche geführt wie im „echten Leben", bei Schwierigkeiten konnten sich die Schülerinnen Rat und Unterstützung bei verschiedenen berstenden Stationen holen.

Fokus Beruf 13

Im Schonndorf fand im März 2013 die kreisweite Ausbildungsmesse Fokus Beruf 13 statt. 113 Aussteller waren präsent, 6.000 Jugendliche und ihre Eltern nutzten dieses Angebot und informierten sich. Damit der Messebesuch für die Jugendlichen gewinnbringend verläuft, hatte der KJR auch 2013 eine gezielte Messevorbereitung für Schulklassen angeboten. 24 Klassen aus dem gesamten Landkreis haben in diesem Rahmen gezielt, wie man sich auf dem Messegelände orientiert und wie man ein Gespräch am Messestand führt.

Die Teilhabe von Jugendlichen mit Behinderung an der Arbeitswelt ist für viele Unternehmen und Betriebe ein neues Thema. Um Kontakte zwischen diesen Jugendlichen und den Betrieben herzustellen, begleitete eine Kolleginn vom KJR zwei Jugendliche und deren Eltern auf der Messe. Auf diese Weise konnte für die Inklusion geworben und neue Ideen entwickelt werden.

Berufsparcours

Auch im letzten Geschäftsjahr konnten im bereits fünften Jahr angebotsjahr über 600 Jugendliche mit unserem „Berufsparcours" erreicht werden. Tendenz der Nachfrage steigend! Da kommen wir doch gerne und bauen unsere 20 Stationen auf, an denen junge Menschen ihre Fähigkeiten bezüglich handwerklichen, technischen, kaufmännischen oder hauswirtschaftlichen Geschick ausprobieren können.

Mitmachen Ehrensache

2012 fand zum 11. Mal die Aktion „Mitmachen Ehrensache" im Rems-Murr-Kreis statt. Über 300 Schülerlinnen ersteilnehmen am 05.12.2012, dem Tag des Ehrenamts, insgesamt 8.300 €. Das so erarbeitete Geld kommt nun zur Hälfte dem INA e.V. aus Schwäbisch gu gute, der Kinder und Jugendliche, die aus den verschiedensten Gründen benachteiligt sind, in allen schulischen Belangen unterstützt. Die andere Hälfte geht an den Jugendfonds im Kreishaus der Jugendarbeit. Erstmals beteiligten sich 2012 auch 13 Schülerlinnen mit geistiger Behinderung an der Aktion.

„Individuelle Lernbegleitung" und „Azubi-Patenschaft"

Beide Netzwerke sind im Landkreis etabliert. Jeweils spielen die lokalen Gegebenheiten vor Ort eine wichtige Rolle, inwieweit die Netzwerke eigenverantwortlich und lösgelöst mit Ihren Zielgruppen und Beteiligten arbeiten. An vielen Standorten gelingt die Arbeit an und mit den Jugendlichen durch die gute Kooperation von „Individueller Lernbegleitung" und / oder „Azubi-Patenschaft" und die dafür zuständige Fachkraft. Diese Strukturen sind sehr wichtig, um Kontinuität und damit auch Qualität zu schaffen. Interessierte Ehrenamtliche werden jeweils in unterschiedliche Projekte und Aktivitäten an den Schulen im Bereich Übergang Schule-Beruf eingebunden.

Bewerbungstrainingscamp

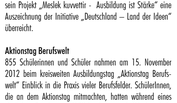
2012 wurden insgesamt 5 „Bewerbungstrainings-Camps" durchgeführt, individuell werden externe Seminar- und Bildungshäuser, oder auch kooperierende Jugendeinrichtungen vor Ort in das mehrtägige Projekttmodul eingebunden. Je nach Bedarf der Schule variieren Anzahl, Inhalt und Dauer der Workshops. Etabliert hat sich zu den bewährten „alten"Workshops der neue: „Stärken erkennen, Stärken benennen".

Abenteuer Wirtschaft

2012 fand die Wiederauflage „Abenteuer Wirtschaft" nicht wie bisher im Frühjahr/Sommer sondern im Oktober statt. Dass es sich gelohnt hat den Termin zu verschieben, zeigte das große Interesse der Besucherlinnen. Rund 600 Interessierte informierten sich bei 33 Ausstellern über Ausbildungsmöglichkeiten. Beim Opener wurde dem KJR Rems-Murr e.V. für sein Projekt „Mediek kovertiv - Ausbildung ist Stärke" eine Auszeichnung der Initiative „Deutschland – Land der Ideen" überreicht.

Aktionstag Berufswahl

655 Schülerlinnen und Schüler nahmen am 15. November 2012 beim kreisweiten Ausbildungstag „Aktionstag Berufswahl" Einblick in die Praxis vieler Berufsfelder. Schülerlinnen, die an dem Aktionstag mitmachten, hatten während eines eintägigen Praktikums bei153 Arbeitgebern die Möglichkeit, in unterschiedliche Berufe der 345 anerkannten Ausbildungsberufe Einblicke zu gewinnen. Der „Aktionstag" ist die Gelegenheit, bei einem Ausbildungsunternehmen hineinzuschnuppern und zu erleben, wie der Wunschberuf in der Praxis aussieht und welche Anforderungen der Beruf an die Bewerber stellt.



Kompetenzwerkstatt

Das stärken- und ressourcenorientierte Verfahren macht Lust auf die eigene Zukunft: Indem sich Jugendliche mit ihren eigenen Stärken, Interessen und Zielen auseinandersetzen, gehen Sie die ersten wichtigen Schritte zur beruflichen Orientierung. Konkret werden dadurch Kompetenzen wie Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Kreativität, Teamfähigkeit, Flexibilität, Kommunikation- und Ausdrucksvermögen, Selbst-/Fremdeinschätzung und Selbstbewusstsein entwickelt und vermittelt.
Die Stadt Waiblingen, das BBW Waiblingen und der KJR Rems-Murr setzen die Kompetenzwerkstatt gemeinsam um, wobei der Kreisjugendring die Kompetenzwerkstatt im RM-Kreis koordiniert, die „Kompetenzwerkstatt-Coaches" ausbildet, sowie für die Materialien und die Evaluation verantwortlich ist.

Kompetenzagentur

Die „Kompetenzagentur Rems-Murr-Kreis GbR" konnte seit Beginn der neuen Förderperiode im September 2011 insgesamt137 junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren mit besonderen Schwierigkeiten in Landkreis beraten bzw. unterstützend begleiten. Nach dem Prinzip der Freiwilligkeit setzt das Projekt an den individuellen Bedürfnissen und Ressourcen der jungen Menschen an und unterstützt sie bei der sozialen und beruflichen Integration. Seit September 2011 konnten 85 Fälle beendet werden, 75 davon erfolgreich.

Schulverweigerung – 2. Chance

Seit dem Start des Programms „Schulverweigerung — Die 2. Chance" im Rems-Murr-Kreis 2011 konnten 36 Schülerinnen und Schüler betreut werden, die ihren Hauptschulabschluss durch aktive oder passive Schulverweigerung gefährdet hatten. Zudem hat die „2.Chance" zusammen mit dem Staatlichen Schulamt Backnang und dem Kreisjugendamt am 20. Februar 2013 in Backnang den Fachtag „Kein Bock auf Schule?!" zum Thema Schulverweigerung durchgeführt, der eine hohe Resonanz gefunden hat.

Fachbereich Diversity

Auch im Jahr 2012 stand die Kooperation mit türkischstämmigen Vereinen und Migrationselbstorganisationen im Landkreis im Fokus der Arbeit des Diversity-Teams.
Erklärtes Ziel war es dabei, den Ausbau der Jugendarbeit in den Vereinen zu unterstützen und durch persönliche Beratung und Begleitung der Jugendlichen und Ehrenamtlichen, bessere Strukturen zu schaffen.
Zu den durchgeführten Aktionen und Angeboten zählten zahlreiche Ehrenamtstreffen zu unterschiedlichen Themen, Fachtage, Ausflüge und erlebnispädagogische Unternehmungen, Homepagekurse, „Lesestubs", „Kniggekurse", „Bewerbungstrainingscamps", Filmabende und vieles mehr.

Projekt Netzperten

Netzperten sind Schülerlinnen der 8. und 9. Klassen, die Experten für den mündigen Umgang mit dem Internet sind. Gesucht werden sie am Bildungszentrum Weinstadt und in der KFR-Werkzeugschule in Schorndorf. Schwerpunkte der Ausbildung sind Umgang mit Facebook, Prävention von Cybermobbing und Recht im Internet. Nach der etwa 30-stündigen Ausbildung gehen die Netzperttenen ihr Wissen an ihre Mitschülerlinnen und sagen an Lehrerlinnen und Eltern weiter.

Abenteuer Inklusion

Neben den Fußballen und bereits bekannten Projektbausteinen, wie „Ballparcours", „Schatztruhe", „Rollmops-Lesungen", Theaterbesuch etc. hat „Abenteuer Inklusion" neue Standorte erschlossen. So wurde beispielsweise in Waiblingen eine Rollstuhlsportgruppe etabliert und in Schorndorf startete die Planung für ein „Inklusionsforum" im Jahr 2013. „Inklusionsforen" werden in Backnang bereits 2012 zwei Mal erfolgreich durchgeführt. Mehr Informationen zum Projekt und seinen vielseitigen Arbeitsbereichen bietet die neu entwickelte Homepage: www.abenteuer-inklusion.net.

Triple V – Values vs. Violence

Das zweijährige europäische Projekt zur Wertezeichung konnte im Januar 2013 erfolgreich abgeschlossen werden. Über 300 Wettkampfmusikstreitmen, davon 150 im Rems-Murr-Kreis, wurden ausgebildet. Insbesondere konnte „StraßenFußball für Toleranz" lokal etabliert werden. Es ist eine besondere Form des Fußballs, bei der auch Fair-Play-Punkte zählen. Des abschließende didaktische Handbuch „Werte vermitteln – Werte leben" kann beim KJR bezeiht oder kostenlos unter www.triple-v.org heruntergeladen werden.

Projekt AG

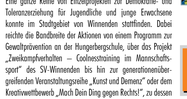
Im vergangenen Jahr fanden die „Projekt AGs" hauptsächlich in Mettelberg statt. Mit dem BBW und seiner BVB-Klasse Holz haben wir in einer Woche den kompletten Belag aus Riffelholzdielen auf der Terrasse und der Rampe zugesägt und angeschraubt. Beim 2. Einsatztermin wurde der Messestand renoviert, ergänzt und endlich mit Fimis eingelassen. In einer anderen Projektgruppe konnten 6 selbstfolgerechten Tisch-Bank-Kombinationen für die neue Terrasse gebaut werden. Ebenso waren wir beim Bau des Blindenleitsystems am Waldsee beteiligt, indem wir 200 Betonwürfel mit Metallhalter für die Tastleiste gegossen haben. Zusammen mit der Bodelschwinghschule aus Murrhardt hatten wir mehrere Termine, bei denen wir hauptsächlich Übungsstätigkeiten im Garten erledigten, wie Rosen- und Sträucherschnitt oder Wege- und Zaunarbeiten.

Mettelberg

Im Freizeit- und Schulungsheim in Mettelberg liegen wir mit dem behindertengerechten Ausbau in den letzten Zügen. Das neue behindertengerechte Bad / Toilette ist fertig. Im Außenbereich gibt es neue Wege: um das Haus, zur großzügig angelegten Feuerstelle und über eine Rampe auf die Holzterrasse und durch eine neue Glasschiebetür mit Bewegungssensoren direkt zum Saal im 1. Obergeschoß. Vor dem Haus haben wir jetzt 2 Behindertenparkplätze. Die neue Holzterrasse ist teilüberdacht an der Rückseite des Hauses. Es ist Platz für 50 Personen an Tischen, auch für Rollstuhlfahrer. Der Umbau von Zimmer 4 in ein neues Gruppenleiterzimmer mit 4 Betten ist fast abgeschlossen. Damit haben wir insgesamt wieder 50 Betten im Haus. Das alles konnten wir neben der Belegung des Hauses nur an jedem Wochenende und in den Schulferien umsetzen.

Streuobstmobil

Unser Streuobstmobil ist ausgerüstet mit allem, was man mit viel Spaß zum Erleben und Entdecken des Lebensraums Streuobstwiese braucht. Das Theaterangebot ermöglicht Kindern auf eine ganz andere Art einen Zugang zum Thema Natur und Nachhaltigkeit. 2012 wurden 58 unterschiedliche Aktionen durchgeführt. Neben Veranstaltungen mit Kindergärten und Schulen wurde auch freies Programm angeboten, z.B. bei Naturparktagen. Insgesamt nutzten ca. 300 Erwachsene und fast 1800 Kinder das Streuobstmobil.



Arbeitskreis Freizeit: Mönckhof-Kinderfreizeit im Rems-Murr-Kreis 2012

Der Kreisjugendring Rems-Murr e.V. und das Leitungsteam der Mönckhof Freizeit beteiben nun schon seit einigen Jahren gemeinsam eine Kinderfreizeit mit rund 80 so genannten „Teilis" und ca. 20 Betreuern und Betreuerinnen. Darüber hinaus gab es im Jahr 2012 eine erstmalige Kooperation mit der „Offenen Hilfe" der Diakonie Stetten und somit einen praktischen Schritt in Richtung Inklusion von Jugendlichen mit geistiger Behinderung.
Ziel ist es, die Ferienfreizeit mit diversen neuen Lernerfahrungen zu verbinden, sowohl im kreativen, als auch im sozialen Bereich. So werden einen täglich neue kreative, sportliche oder auch musikalische Hobbygruppen angeboten. Auch spannende Ausflüge, z.B. nach Schwäbisch Hall oder zum Archtrutsee, werden unternommen. Weitere Infos unter www.freizeiten-rm.de

„Toleranz fördern – Kompetenz stärken"

Zusammen mit der Stadt Winnenden organisierte der Kreisjugendring auch 2012 im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken" den so genannten „Lokalen Aktionsplan Winnenden", JAP.
Eine ganze Reihe von Einzelprojekten zur Demokratie- und Toleranzerziehung für Jugendliche und junge Erwachsene konnte im Stadtgebiet von Winnenden stattfinden. Dabei reichte die Bandbreite der Aktionen von einem Programm zur Gewaltprävention an der Hungerbergschule, über das Projekt „Zwiekampfverhalten — Coolnesstraining im Mannschaftssport" des SV-Winnenden bis hin zur generationenübergreifenden Veranstaltungsreihe „Kunst und Demenz" oder dem Kreativwettbewerb „Mach Dein Ding gegen Rechts!", zu dessen Finale in die Hermann-Schwab-Halle einige hundert Jugendliche, Eltern und Pädagogen strömten. Auch im Jahr 2013 wird das Bundesprogramm und der „Aktionsplan Winnenden" fortgesetzt (www.aktionsplan-winnenden.de).

Außenstelle Murrhardt 2012

Die Außenstelle Murrhardt konzentrierte sich 2012 auf Knigges Welt der Benimmregeln und hat in diesem Sinne etliche Kurse in Kooperation mit den örtlichen Schulen, Vereinen und Moschees angeboten. Die Kursinhalte beschäftigten sich mit Fragen zum Benehmen im Alltag und im Beruf. Am Ende gab es ein kräftiges Abschlussessen, sowie ein Zertifikat. Die positiven Rückmeldungen und die Tatsache, dass unsere „Knigge Zertifikat" ein Thema in Vorstellungsgesprächen wurde, hat uns bestätigt, dass wir in einer Zeit leben, in der das Benehmen von Jugendlichen in Betrieben immer wichtiger wird. Das Jahr 2012 hat uns auch mit Themen wie „Islam" und „Inklusion" konfrontiert.
Unsere Filme „Hayat-Leben" und „Anders sein", von Jugendlichen aus den Moscheen im Rems-Murr Kreis produziert, haben sich mit diesen Themen auseinandergesetzt und uns einen Einblick in die Leben mit dem Islam und der Inklusion gegeben.

KJR Rems-Murr e.V.

GESCHÄFTSBERICHT

REMS-MURR-KREIS
KREISJUGENDAMT
FACHBEREICH JUGENDARBEIT

Editorial

Wieder geht ein Jahr vorbei, doch diesmal in der Tat ein Besonderes mit gewaltigen Einschnitten:

Nicht nur, dass wir auf eine 10jährige „Kreishaus-Rosenhochzeit" zurückschauen können, die gebührend gefeiert wurde, auch verließ uns nach 23 Jahren unser ambitionierter Peter Weisgerber. Er wechselte wohlverdienten Ruhestand. Selbst einst Kreisjugendreferent, war er stets ein vehementer Befürworter, Unterstützer und Verfechter der Jugendarbeit und prägte nicht nur in der Entstehungsgeschichte unser Kreishaus der Jugendarbeit. Prägend war auch die Einführung des nach zweijährigem Umbau fertgestellten Jugendhauses in Backnang am 23.03.2012, die wir mit einem Jugendforum begleiteten. Trotz des facettenen Ausbaus der Sozialarbeit aufgrund der Landesförderung konnten und können wir feststellen, dass das Engagement der Gemeinden in Personal und Infrastruktur Offener und Kommunaler Jugendarbeit nicht nachlässt wird, sondern – wie z.B. in Berglen, Auenwald, Weissach i.T. oder Rudersberg – sogar ausgebaut wird. Generell nehmen wir bei unseren Besuchen zu den Gemeinden – wie zuletzt bei der Gemeindevorklausur zu den Lebensweisten von Jugendlichen in Weissach i.T. – eine steigende Seitsbilität und Aufgeschlossenheit gegenüber dem Themenkomplex Jugend wahr. Die Diskussionen im Rahmen der demografischen Entwicklung und zur Absenkung des Wahlalters bei Kommunalwahlen geben uns hierbei geeignete Argumentationsgrundlagen an die Hand, dies auch zukünftig zu fördern.

Im Themenfeld Schulsozialarbeit entschied der Jugendhilfeausschuss, im Zuge der Einführung der Landesförderung Schulsozialarbeit seine kreisweite Anschubfinanzierung einzustellen und als kreiswiites Unterstützungsangebot aus bestehenden Finanzmitteln neben der Förderung von Projekten der Schulsozialarbeit eine Fachstelle Schulsozialarbeit im Fachbereich Jugendarbeit einzurichten, die die kreiswiite Fachberatung und Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit betreut und gewährleistet. Dies war nicht zuletzt auch eine Reaktion auf die Tatsache, dass in den letzten Jahren aufgrund des Ausbaus in diesem Feld die Personalstelle im Fachbereich Jugendarbeit für Fachberatung, Vernetzung / Kooperation und konzeptionelle Weiterentwicklung im Bereich Schulsozialarbeit und Kooperation Jugendarbeit-Schule auf über 70% gewachsen sind und dafür die entsprechende Lücke für unsere klassischen Aufgaben in der Kommunalen Jugendarbeit immer größer wird. Nun gilt es noch, die Verwaltungsstelle bei den kommunalen Zuschüssen und Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Allgäu. Neben der Mobilen und Schulsozialarbeit Welzheim waren die Schulsozialarbeit Unterweissach, Schulsozialarbeit Sulzbach und die Mobile Jugendarbeit Allmersbach mit von der Partie. Das Projekt „Geh Schnee" ist ein Kooperationsprojekt des Kreishauses der Jugendarbeit mit Jungengruppen aus verschiedenen Einrichtungen der Jugendarbeit im Rems-Murr-Kreis. „Geh Schnee" ist ein erlebnispädagogisches Projekt speziell für Jungen zur Stärkung von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Selbst- und Fremdwahrnehmung und zur Förderung von Sozialkompetenzen.

Unterstützt wurde die Aktion durch eine Spende der Zahnarztpraxis Dr. Sorg an die Mobile Jugendarbeit Welzheim für das Gemeinwesenprojekt IDEFIKS sowie Fördermittel der Schulsozialarbeit Unterweissach.

Mädchenfreizeit „Girls on Tour"

Jetzt schon zum 22. Mal fand die kreiswiite Mädchenfreizeit „Girls on Tour" statt. Dieses Jahr ging es in ein Selbstversorgerhaus in Mitten der Natur. Die Freizeit fand vom 30.7.-2.8.12 in Simmersfeld in der Nähe von Nagold statt. Mit dabei waren Mitarbeiterinnen aus der Schulsozialarbeit Backnang und Weissach i. T. den Jugendhäusern Urbach und Welzheim und mobile Jugendarbeit Remsen mit ihren Mädchen. Insgesamt bestand die Gruppe aus 23 Mädchen.

Die Mädchen hatten 4 Tage, die mit Spiel und Spaß gefüllt waren. Am ersten Tag ging es zum Waldklettergarten nach Enzklösterle.Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Kreativität und Entspannung: Es wurden Perlenketten und Freundschaftsarmbänder geflochten, Gipsvasen und Fimoschmuck gebastelt, Keilrahmen gestaltet und „Girls on Tour `13"- T-Shirts bemalt. Am Nachmittag wurde dann mit selbstgemachten Geschichtmassen, Fußbädern und Massagen entspannt.

Am letzten Tag gab es die obligatorische Putzparty und einen Einkaufsbummel in Böblingen.

5. Jugendfilmfest im Rems-Murr-Kreis

Am 24.Oktober 2012 fand im Traumpalast-Kino in Waiblingen zum fünften Mal das Jugendfilmfest des Kreishauses der Jugendarbeit statt.

Über 100 Jugendliche und Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Jugendeinrichtungen bestaunten die 10 besten Filmbeiträge, die im Rahmen des Jugendfilmwettbewerbes beim Kreishaus der Jugendarbeit eingereicht wurden.

Unter dem Titel „ANDERS SEIN" entstanden dabei in den letzten Wochen und Monaten mehrere Kurzfilme von Jugendlichen im Alter von 14 bis 21 Jahren, in denen sich die Jugendlichen mit dem unterschiedlichsten Facetten des Mottos auseinandersetzten. Traditionell vergab an dem Abend eine fachkundige Jury den „Goldenen REX 2012" an den besten Film sowie das anwesende Publikum den „Publikums-REX 2012" an ihren persönlichen Favoriten, jeweils verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 150€. Hierbei kam es in der sechszähigen Geschichte des Jugendfilmwettbewerbes zum ersten Mal zu einem einheitlichen Votum: Strahlende Gewinnerin des Abends war für die Jury wie auch für das Publikum gleichermaßen Anja Germs mit ihrem Film „Realität".

Die Jury setzte sich zusammen aus Regine Pogoda von der MFG-Filmförderung Baden-Württemberg, Peter Hauser, Leiter des Jugendhauses Fellbach und Dokfestkurator, Ralf Neuteich, Leiter des Kreismedienzentrums Backnang, Jonatan Tropee vom Kreisjugendring und Volker Reif, Leiter des Fachbereichs Jugendarbeit des Kreisjugendamtes.

Der Jugendfilmpreis Rems-Murr ist ein Filmprojekt des Kreishauses der Jugendarbeit in Kooperation mit den Einrichtungen der Jugendarbeit im Rems-Murr-Kreis und wird finanziell unterstützt durch die Rems-Murr-Stiftung.

„Geh Schnee" - Wochenende im Allgäu

Dreitägiges Winterreleikonzept für Jungs

Vom 18.-20. Januar 2013 fahren 26 Jungen und 6 Betreuer aus verschiedenen Einrichtungen der Jugendarbeit im Allgäu. Neben der Mobilen und Schulsozialarbeit Welzheim waren die Schulsozialarbeit Unterweissach, Schulsozialarbeit Sulzbach und die Mobile Jugendarbeit Allmersbach mit von der Partie. Das Projekt „Geh Schnee" ist ein Kooperationsprojekt des Kreishauses der Jugendarbeit mit Jungengruppen aus verschiedenen Einrichtungen der Jugendarbeit im Rems-Murr-Kreis. „Geh Schnee" ist ein erlebnispädagogisches Projekt speziell für Jungen zur Stärkung von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Selbst- und Fremdwahrnehmung und zur Förderung von Sozialkompetenzen.

Unterstützt wurde die Aktion durch eine Spende der Zahnarztpraxis Dr. Sorg an die Mobile Jugendarbeit Welzheim für das Gemeinwesenprojekt IDEFIKS sowie Fördermittel der Schulsozialarbeit Unterweissach.

Fachtag Web X.Y

Der erste gemeinsame Fachtag mit den Stadtjugendreferaten im Rems-Murr-Kreis (Stadtjugendreferate Fellbach, Waiblingen, Schorndorf und Winnenden) und dem Kreishaus der Jugendarbeit beschäftigte sich mit den nicht mehr ganz so „Neuen Medien". Viele Menschen, insbesondere auch Jugendliche, bewegen sich bereits in den „Sozialen Netzwerken". Sie kommunizieren in Foren, Blogs und auf Plattformen wie Facebook, SchülerVZ und Co. In Deutschland sind über 70% der Jugendlichen in Sozialen Netzwerken aktiv.

Der Fachtag diente dazu aufzuzeigen, was diese Veränderungen für die Jugendarbeit bedeuten und welche Herausforderungen und Chancen Soziale Medien für den Arbeitsalltag bieten. Diesen Themen wollten sich gut 100 Fachkräfte stellen. Nach einem sehr eindrücklichen Input/Vortrag von Prof. Dr. Franz Josef Röll der Hochschule Darmstadt „Web X.Y: Veroratung der Jugendarbeit", konnten Workshops mit verschiedenen Schwerpunkten besucht werden.

Jugendarbeit-Leasing in Weissach im Tal

Von Mai bis Dezember 2012 gab es eine umfangreiche Sozialraumanalyse in Weissach im Tal, mit dem Ziel, die Jugendarbeit wieder auf neue Beine zu stellen. Dazu wurden u.a. 300 Weissacher Jugendliche befragt, wann sie wo und wie ihre Freizeit verbringen und was ihnen in ihrer Gemeinde fehlt. Ebenso wurden Gespräche und Interviews mit Vertreterinnen der Kirchen, Vereine, Schulen und auch Eltern geführt, um ein differenziertes Bild der Bedarfe zu bekommen.

Mädchen wie Jungen äußerten in den Befragungen ganz deutlich, dass sie sich neue / andere Freizeitangebote, z.B. auch eine Treffmöglichkeit und Veranstaltungen, sowie Ansprechpartner/innen für ihre Fragen und Probleme wünschen.

Im Juhi 2013 wird ein kommunales Jugendreferat mit 2 SozialpädagogInnen aufgebaut, das soll auch den Grundlagen der drei Säulen offene Bildungs- und Freizeitangebote, aufsuchende Arbeit und Gemeinwesenarbeit aktiv sein wird.

East meets West, die Erlebnisfreizeit mit dem Partnerlandkreis Meißen

Aus den Partnerlandkreisen Rems-Murr und Meißen trafen sich insgesamt 30 Teenies und 8 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen zur inzwischen traditionellen Jugendbegegnungs- und Erlebnisfreizeit. Vom 11.08.12 bis zum 20.08.12 fanden sich alle im Freizeitheim „Knaude", einer für Freizeiten umgebauten ehemaligen Gaststätte nahe Wüstenrot, ein.

Während der insgesamt 10 Tage wurden die Folkenrei und Schwäbisch Hall unsicher gemacht und verschiedene Touren durch Aussichtstürme, Burgen, Seen und Schluchten begangen und befahren.

Ohne Frage war die Fahrt mit dem Andreo-Berg-Tour-Bus zum Bodensee das absolute Highlight der Freizeit. Die Altstadt von Konstanz und Meersburg gehörten zu den wichtigsten Stationen während des Ausflugs — so kam also auch die kulturelle Anteil nicht zu kurz.

Der Abschied nach großer Abschiedsparty am Vortag war für die meisten der Jugendlichen, als auch Betreuerinnen sehr trännenreich, da in den 10 Tagen sehr viele Freundschaften geschlossen wurden, die auch jetzt noch nachhalten.

Doch die nächste Freizeit im August 2013 steht schon in den Startlöchern und alle freuen sich auf ein Wiedersehen in Geising.

„Rosenhochzeit" im Kreishaus der Jugendarbeit Rems-Murr

10 Jahre ist es nun schon her, dass sich das Kreisjugendamt und der Kreisjugendring entschlossen, ihre schon lange wehahrte „wilde Ehe" in geordnete Bahnen zu rücken und sich das Ja-Wort zu geben.

Ein solches Rosen-Jubiläum feierte das Kreishaus der Jugendarbeit, also die „Eheparter" Fachbereich Jugendarbeit beim Kreisjugendamt und Kreisjugendring Rems-Murr e.V., mit einem Tag der Offenen Tür am 15. September 2012 in Backnang. Es war für alle Beteiligten ein rundum gelungenes Fest, mit viel Musik, Theater und Tanz auf der Bühne, mit leckerem Essen vor der Ältestrien Gemeinde Winnenden, guten Gesprächen in angenehm lockerer Atmosphäre - und mit vielen geschätzten Hochzeitsgästen, die von der KJR-Geschäftsführerin Susanne Steinbach und dem Fachbereichsleiter des Kreisjugendamtes, Volker Reif, bei strahlendem Sonnenschein begrüßt werden konnten.

Während Landrat Johannes Fuchs als „Brautigam" und KJR-Vorstand Lars Piechot als „Braut" die Zeit der Werbung, der Verlobung und schließlich der Hochzeit am 13.11.2002 Revue passieren ließen, konnten die zahlreichen Gäste von den „Trauzeugen", von Jugendamtsleiter Peter Weiland und dem langjährigen Geschäftsführer des Kreisjugendringes, Frank Baumeister, erfahren, dass von den anfänglichen Unkenrufen „das hält sowieso nicht lange" schon bald nichts mehr zu hören war. Die vergangenen 10 Jahre, so waren sich „Brautleute" und „Trauzeugen" einig, seien sehr erfolgreich verlaufen.

„Es ist keine Ehe auf Zeit, sondern auf Lebenszeit", unterstrich Landrat Fuchs die produktive Chemie und gute Arbeitsteilung. Durch die enge gemeinsame Fachliche Befruchtung wurden viele „Kinder" in den Landkreis ausgesandt, die ihren Ausdruck in den Kreishausprojekten und Projektmitarbeiterinnen des Kreisjugendrings fanden und finden.

Kinderschutzschulungen

Im Zuge der neuen Richtlinie II.9. zur Förderung von Jugendarbeitsgrundsätzen wurden allein im letzten Jahr 321 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in 13 Schulungen zum Thema „Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung und deren Umsetzung in der Praxis" seitens des Fachbereichs Jugendarbeit fortgebildet. Bei den — für die Jugendverbände kostenlosen - Fortbildungen wurden spezifische Fragestellungen und Herangehensweisen von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen aus den Jugendverbänden zur Umsetzung des Schutzauftrages aufgegriffen.

Mit den Fortbildungen konnten 2012 alle Träger bedient werden, so dass kein Förderantrag aufgrund dieser fehlenden Schulung abgelehnt werden musste. Dies konnte auch dadurch gelingen, dass in Kooperation mit den großen kirchlichen Trägern (EJW, BDKJ) deren Schulungen geprüft und anerkannt wurden und werden.

„Bunt statt Braun Award 2012"

Zum diesjährigen „Bunt statt Braun Award" werden junge Bands, Singer/Songwriter, überhaupt alle jungen Musiker und Musikerinnen aufgerufen, ihre Songs gegen Ausgrenzung, Mobbing, Rassismus und Gewalt — für Vielfalt, Toleranz und Respekt einzusenden. Eine Jury aus den Wettbewerbsveranstaltern und Musikpraxis nominierte aus allen Teilnehmern die „besten 8" Bands. Diese wiederum präsentierten ihren Song live beim Finale am 30. November 2012 im Kulturhaus Schwanen. Hier wurden von der Jury der „Bunt statt Braun Award 2012" und der "Nicht-Jugendfrei-Online-Award" der Zeitungsverlags Waiblingen vergeben. Signalis mit ihrem Song „Ich mag dich lauf" gewannt die Möglichkeit, vor 3000 Zuschauerinnen und Zuschauern ihren Song auf dem „Welcome To Europe Festival 2012" im Europapark in Rust live zu spielen.

Der Sieger Andreas Kümmert gewann ein Band-Coaching durch die popmusik-school Fellbach, zwei Tage lang Tonaufnahmen in dem Audiospezialist Studio von Martin Schmidt, das Graphic Design für die CD von Nico Jantz und die gepressten CDs und die Promotion durch die 7vs media group.

- Kompetenzgerator
- „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie" mit dem Nachfolgeprojekt „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN"
- Modellprojekt Lebenslinien zur Förderung des gewaltfreien Zusammenlebens
- Geschlechtsspezifische Angebote, wie der Mädchenkalender oder die Jungenerlebnismappe
- Teurgsdle / Freizeiten
- Jugendkultwurbe „Bunt statt Braun"
- Fachtag und Fortbildungsreihe zum Demografischen Wandel und seinen Herausforderungen und Perspektiven für die Jugendarbeit

Aufbau von Jugendarbeit in Moscheevereinen…

…um nur einige zu nennen.

Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist ein zentrales Thema in Deutschland genauso wie im Rems-Murr-Kreis. Im Jahr 2009 hatten 14 Millionen der 82 Millionen Einwohner/innen in Deutschland eine Migrationshintergrund, dies entspricht 19,6 % der Gesamtbevölkerung.

In der für die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe besonders relevanten Gruppe der jungen Menschen unter 18 Jahren lag dieser Anteil bei 30,6 %. Diese demografische Entwicklung zeigt eindeutig, dass Deutschland bereits seit langem faktisch ein Einwanderungsland ist und die Integration dieser dauerhaft in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund eine wesentliche gesamtgesellschaftliche Aufgabe darstellt.

Der vorliegende Tailplan versteht unter Integration die chancengleiche Partizipation der Menschen an allen gesellschaftlichen Lebensbereichen und den chancengerechten Zugang hierzu. Mit dem vorliegenden Aufgabenplan entfällt der bisherige Teilplan C.10.3 „Jugendsozialarbeit mit jugendlichen Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern."

Ziel des neuen Teilplans ist es, die zentralen Problemlagen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund sowie die wesentlichen Handlungsfelder für eine erfolgreiche Integrationsarbeit zu benennen.

Im Teilplan sind zentrale Zielgruppen und Handlungsbereiche des Integrationsprozesses jugendlicher Migrantinnen und Migranten aufgeführt, die sich über konkrete Einschätzungen durch den Jugendmigrationsdienst sowie die Kolleginnen und Kollegen des Kreisjugendrings und des Fachbereichs Jugendarbeit des Kreisjugendamtes aus ihrer laufenden Tätigkeit heraus ergeben.

Newsletter

Das Kreishaus der Jugendarbeit vermittelt für alle Interessierten einen Newsletter. Dosi bis viermal jährlich erscheinen dort Informationen, Nachrichten, Hinweise und aktuelle Links rund um die Arbeit des Kreishauses: Aktuelle Veranstaltungen, attraktive Ausschreibungen und Förderprogramme, interessante Entwicklungen, neueste Zahlen, Fortbildungsangebote, personelle Veränderungen… Die Anzahl der Abonnenten ist inzwischen auf rund 400 angewachsen. Der Newsletter kann über die KJR-Website unter dem Punkt „Email-Newsletter und RSS-Feed" abonniert werden. Ältere Newsletter sind über die Website des Kreishauses jederzeit abrufbar.

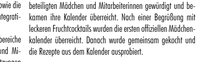
Homepage

Im Februar 2012 ging die Website des Kreishauses nach einem umfassenden Relaunch im neuen Layout online. Durch die neue Optik und verbesserte Struktur ist das Online-Angebot des Kreishauses seither wesentlich übersichtlicher dargestellt und es ist deutlich einfacher, die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt zu kontaktieren. Über die Download-Zentrale stehen außerdem Presseinformationen, Geschäftsberichte, Programme genauso wie Fördermittel- oder Kontaktdaten der Jugendarbeit im Rems-Murr-Kreis jederzeit zum Herunterladen bereit.

Mädchenkalender 2012/13

Über ein halbes Jahr lang haben rund 35 Mädchen im ganzen Rems-Murr-Kreis geschreiben, fotografiert, gedichtet, Neues ausprobiert, recherchiert… um dem Mädchenkalender 2012/2013 fertig zu stellen. Die Präsentation fand in diesem Jahr im Jugendhaus Rudersberg statt.

Bei einem kreativen Mitmach-Rahmenprogramm wurden die beteiligten Mädchen und Mitarbeiterinnen gewürdigt und bekamen ihre Kalender überreicht. Nach einer Begrüßung mit leckeren Fruchtcocktails wurden die ersten offiziellen Mädchenkalender überreicht. Danach wurde gemeinsam gekocht und die Rezepte aus dem Kalender ausprobiert.



Impressum
Hrsg: Kreishaus der Jugendarbeit Rems-Murr
V.i.S.d.P.: Susanne Steinbach - Martin Trautnar - Volker Reif
Redaktion: Werner Stützle
Anschrift: Marktstraße 48 - 71522 Backnang
Telefon: 07191/9079-0 Fax: 07191/9079-229
E-Mail: info@jugendarbeit-rm.de - Website: www.jugendarbeit-rm.de